



LANDKREIS LÜNEBURG
DER LANDRAT

Protokollauszug Sitzung des Ausschusses für Sport, Partnerschaft und Kultur vom 02.04.2025

TOP 7. Bericht Herr von Mansberg, Theater Lüneburg - ohne Vorlage

Herr von Mansberg (Intendant Theater Lüneburg) stellt die Entwicklung des Theaters seit Übernahme der Intendanz vor. Dabei betont er aber, dass weiterhin ein strukturelles Defizit vorhanden und eine Lösung nicht in Sicht ist. Das Theater selbst hat eine Auslastung von durchschnittlich 80% und deckt durch seine Einnahmen mit 22% die Kosten des laufenden Betriebes. Dies stellt deutschlandweit einen Spitzenwert dar, eine Steigerung kaum möglich. 80% der Ausgaben sind Personalkosten, obwohl das Theater bereits mit sehr wenig Personal arbeitet – hier ist somit kein Einsparpotential vorhanden im Drei-Sparten-Betrieb.

Im weiteren Verlauf geht Herr von Mansberg auf die Neuerungen ein. So sieht er das Theater als Ort der Demokratieförderung und hat für Schulprojekte und Theaterprojekte im ländlichen Raum Fördermittel eingeworben. Zudem wird es Theater an ungewöhnlichen Orten, wie die Kunstsammlung Claasen geben und mit der Akademie Junges Musiktheater hat sich das Theater Lüneburg ein Alleinstellungsmerkmal erarbeitet.

EKR'in Hobro ergänzt, dass das Land zurzeit nicht weiß, ob sie das Engagement in Sachen Theaterfinanzierung auf dem aktuellen Niveau halten kann. Dies ist vor dem ohnehin vorhandenen Defizit kein Dauerzustand für die Geschäftsführung, sondern es bedarf einer klaren Aussage seitens der Politik in welche Richtung das Theater gehen soll und dafür ist eine Ausstattung mit finanziellen Mitteln erforderlich. Für das Jahr 2025 wird noch mit maximal 55.000 € zusätzlichen Mitteln vom Land über die politische Liste gerechnet. Das entspricht bei weitem nicht der Forderung der Theater und deren Gesellschaftern.

TOP

[Siehe Anlage.](#)

Anlage 1 Zukunftskonzept Politik 25-26

Zukunfts-
konzept

2.0



Theater Lüneburg

Die Zukunft ist immer anders!

Konzept für das Theater Lüneburg

Mutig
(immer wieder neu)
Neues wagen!



Die Zukunft ist immer anders ...

... aber sie wird von uns gemacht!

Ausgangslage

Auf dem Weg zum Leitbild - unsere Vision für das Theater Lüneburg

„**Die Kunst ist der Statthalter der Utopie!**“ (Max Frisch)

Das Theater ist ein offener **Begegnungsort** für Stadt und Region Lüneburg. Das Theater Lüneburg versteht sich als ein Ort für alle. Es ist inklusiv, inter- und soziokulturell engagiert, progressiv, divers und bunt. Das Theater Lüneburg will sich weiterentwickeln und auf Veränderungen, Herausforderungen und aktuelle Themen in der Gesellschaft eingehen und dabei fortwährend die eigene Arbeit reflektieren. **Wir verstehen uns als Ort, an dem unterschiedliche Perspektiven und Haltungen zu Wort kommen und (künstlerisch) diskutiert werden.**

Das Theater Lüneburg fühlt sich den **Nachhaltigkeitszielen der UN** verpflichtet.

Wir reflektieren Machtstrukturen im Theater. Wir begegnen uns auf Augenhöhe und bauen unnötige Hierarchien ab. Wir wollen die großen Potentiale des Theaters und aller seiner Mitarbeitenden in Zukunft noch besser nutzen. **Wir übernehmen Verantwortung** für das Miteinander sowohl innerhalb des Theaters als auch in der Gesellschaft um uns herum. Das Theater Lüneburg zeichnet sich durch seine sparten- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit aus. **Unsere Kunst ist „leicht“ und hat einen ernsten Hintergrund.**

Theater in Stadt und Landkreis Lüneburg

Über **500 Veranstaltungen** pro Spielzeit.

In der aktuellen Spielzeit voraussichtlich ca. 100.000 Besuchende, durchschnittliche Auslastung um 80%.
Junge Bühne T.3 zwischen 14.000 und 18.000 Besuchende.

Drei-Sparten-Betrieb (Musiktheater, Schauspiel, Tanz)
plus Kinder- und Jugendtheater, umfangreiche Kooperationen.

Jahresetat ca. 12 Mio. €*

Gesellschafter Landkreis (74,9%)
und Hansestadt Lüneburg (25,1%)
Ca. 50% der Zuschüsse kommen vom Land Niedersachsen

Einspielquote 2024/25 22%

* 80% Personalkostenanteil

actori-Gutachten 2023

Ausgangspunkt für die Beauftragung des actori-Gutachtens war die **finanzielle Schieflage des Theaters**. Über die Jahre hat sich, trotz deutlicher Ertragssteigerungen des Theaters, ein **strukturelles Defizit in siebenstelliger Höhe** aufgebaut. Ursache ist v.a. die **nicht oder nur teilweise erfolgte Übernahme von Tarifsteigerungen**. Actori empfahl drei **Szenarien**, die alle das Musiktheater bzw. das Orchester betrafen.

Das Zukunftskonzept, das Kreistag und Stadtrat Ende 2023 in Auftrag gegeben haben, zeigt **inhaltlich-künstlerische Perspektiven** auf, auch für ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten. Basis für die Entwicklung ab der Spielzeit 2024/25 waren darüber hinaus die intensive Besuchenden- und Nicht-Besuchendenbefragung.

Ein kulturelles Netzwerk für die Region Lüneburg

Kooperationen

Lebenshilfe Lüneburg – Harburg
Musik und Bühne, Wiesbaden
Verlag für Kindertheater, Hamburg
Literaturbüro
TPZ – Theaterpädagogisches Zentrum
Campus e.V. / EVENT manufaktur
Blinden- und Sehbehindertenverband Nds. e.V.

Sponsoren / Unterstützer:innen

„Kultur macht stark“ – Förderprogramm des Dt. Bühnenvereins
Marktplatz GmbH – Agentur für Web & App
Sparkasse Lüneburg
Manzke Gruppe gemeinsam mit weiteren Spender:innen
Friedensstiftung Günther Manzke
LüWoBau – Stiftung
Lüneburger Bürgerstiftung

Musikschule der Hansestadt Lüneburg
Leuphana Universität Lüneburg
HfMT Hamburg
Allgemeinbildende Schulen
mosaique – Haus der Kulturen
SCALA Programmkin
Kirchengemeinden
Konzertscheune Kulturforum Lüneburg

Kunstsammlung Henning J. Claassen
Ostpreußisches Landesmuseum
Museum Lüneburg
Deutsches Salzmuseum
Halle für Kunst

Freundeskreis Theater Lüneburg e. V.
Volksbühne Lüneburg

Ziele

- **Demokratie, Zusammenhalt** und **Austausch** stärken
- einen **Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung** leisten
- das Theater zum **Begegnungsort** weiterentwickeln

Lüneburger Wochen gegen Rassismus, Gedenkveranstaltungen zum 27.1., Kooperation LIVT

Die (überregionale) **Wahrnehmung des Theaters** und die „**Marke**“ stärken durch ein Alleinstellungsmerkmal und neue **Einnahmequellen** erschließen

Eröffnungsfestival ZUSAMMEN, Theater in der Innenstadt, Kunstsammlung Claassen, Theater im Landkreis

- **neues Publikum** gewinnen, **mobiler** werden
- **junge Menschen** für das Theater begeistern
- die wachsende **Vielfalt** unserer Gesellschaft repräsentieren und der **sozialen Aufgabe von Kultur** gerecht werden
- **Kooperationen** (auch überregional) aufbauen und vertiefen

„Akademie Junges Musiktheater“, Schirmherr Thomas Borchert, Produktion „Love Never Dies“

Überlastungen abbauen, den **Betrieb „gesunden“** und **zukunftssicher aufstellen.**

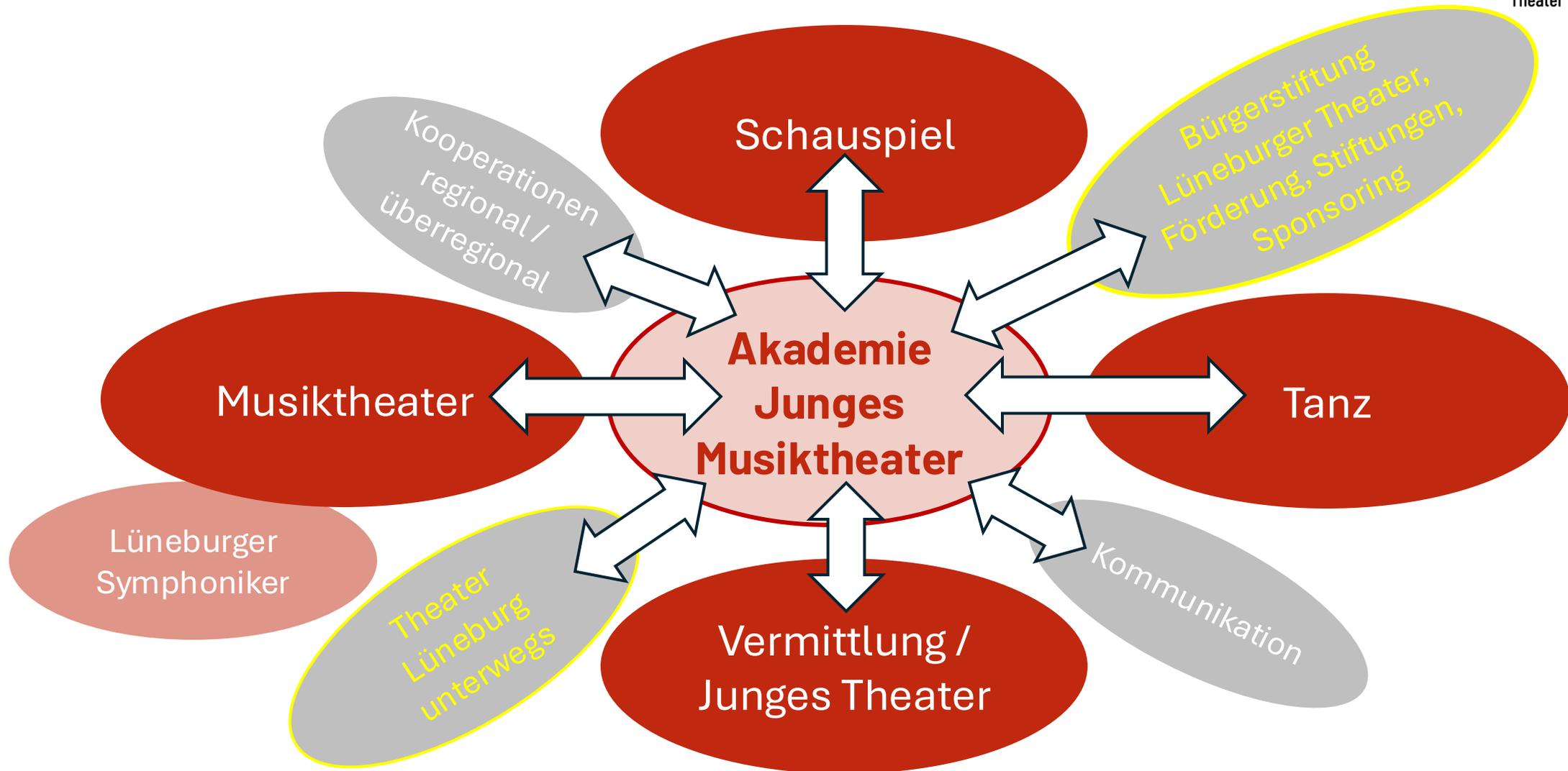
Ausbau der Abteilung „Vermittlung“, Kooperationsschulen, Projekt „Die Fabelhaften“

Um neues Publikum zu gewinnen ...

... muss das Theater Barrieren abbauen, auf möglichst viele Menschen zugehen und flexibler werden.

Vielfalt und ein Alleinstellungsmerkmal

Das Theater Lüneburg – Vielfalt und ein Alleinstellungsmerkmal



Vielfalt



**„hier:
gelebte Vielfalt“**

Neue Programme – Neue Orte – Neues Publikum

Mobiles Theater – Theater Lüneburg unterwegs

(z. B. mobile Operette „Maske in Blau“, „Fledermaus“, Monolog „Prima Facie“, „The Kraut“, Liederabende, „KUNST“ in der Kunstsammlung Henning J. Claassen, Kindergartenstück „Baustille“)

MusicalLabor und TheaterLabor

in Kooperation mit der Leuphana Universität Lüneburg und der Lebenshilfe Lbg.-Harburg

„Klassiker“ mit heutigen Bezügen und Vor- und Nachbereitung

„Don Karlos“ / „La Traviata“ / „Gefährliche Liebschaften“ / „Tosca“

„Die Fabelhaften“

Vermittlungsprojekt in Kaltenmoor, in Scharnebeck, Bleckede und im Amt Neuhaus, gefördert im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“



Neue Konzertprogramme der Lüneburger Symphoniker

u.a. in der Konzertscheune Kulturforum Lüneburg: Rising Stars, Specials, Zusammenarbeit mit dem Ensemble Reflektor, „Side by Side“ – mit dem Musikzentrum an der Leuphana

Das erste Lüneburger Sommernachtstheater

im Kurpark August 2025 „Die Blues Brothers“ open air – schon über 1.000 verkaufte Tickets!

Barrieren abbauen

Audiodeskription

an ausgewählten Terminen im Großen Haus

in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.

2024/25 zu den Produktionen „Die Blechtrommel“, „La Traviata“, „Love Never Dies“ und „Don Karlos“

Umbau Junge Bühne T.3 – Neu-Eröffnung am 15. September 2024

Teilhabe und Barrierefreiheit: u. a. „reguläre“ Rollstuhlplätze
und alternative Sitzgelegenheiten für „relaxed performances“

!! Der Umbau des T.3 wurde ermöglicht von der **Manzke Gruppe** und weiteren Spender:innen !!

Kooperation mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg

Gemeinsame Projekte im Rahmen des TheaterLabor,
Vorstellungsbesuche und gemeinsame Einführungen

Generationenclub – Perspektivwechsel zwischen den Generationen –
Theater für und mit Menschen aller Altersgruppen

Gebärdensprache / „feel belts“

für Menschen mit „besonderen Bedürfnissen“ und Einschränkungen

Akademie Junges Musiktheater

Akademie Junges Musiktheater

Schirmherr Thomas Borchert

„Thomas Borchert singt das Phantom in Lüneburg!“

Mit Musicals und Schirmherr Thomas Borchert gelingt es dem Theater Lüneburg, überregionale Aufmerksamkeit zu erzielen und Besucher:innen von weit her in die Stadt zu locken.

Produktionen 2024/25

West Side Story – über 8.000 Besucher:innen (99% Auslastung)

Grand Hotel – 5.000 Besucher:innen (83% Auslastung)

Love Never Dies – bisher schon über 6.400 Besucher:innen

Alice By Heart (T3) – über 2.200 Besucher:innen (81% Auslastung)

Emil (T3) – 2.600 Besucher:innen (94% Auslastung)

Die Zusammenarbeit mit Thomas Borchert wird in der Spielzeit 2025/26 fortgesetzt und durch Drittmittel gefördert.



Akademie Junges Musiktheater

Schirmherr Thomas Borchert

Junges Musical – in Kooperation mit der Musikschule der Hansestadt Lüneburg

Alice By Heart - „Aufwühlend,
aber in sich stimmig – so geht
modernes Musiktheater.“
musicals-online.de

Jugendliche, die jüngsten sind gerade acht Jahre alt, spielen im T.3 gemeinsam mit den Profis des Theaters und unter professioneller Anleitung. Sie bearbeiten ihre eigene Sicht auf zentrale Fragen des Erwachsenwerdens und des Menschseins ganz allgemein.



Akademie Junges Musiktheater

Schirmherr Thomas Borchert

Studienvorbereitende Ausbildung

Neu ist jetzt eine „studienvorbereitende Ausbildung (SVA) Musical“ in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Hansestadt Lüneburg. Interessierte werden auf eine Aufnahmeprüfung für den Studiengang Musical und Show vorbereitet, durch speziellen Schauspiel-, Gesangs- und Tanzunterricht. **Dank großzügiger Unterstützer:innen können wir hierfür sogar Stipendien anbieten.** Auf den Bühnen des Theater Lüneburg werden die so geförderten jungen Talente die laufenden Produktionen bereichern und eigene Projekte zur Aufführung bringen. **Start war am 1.10.2024.**

Erste Stipendien für die Musical SVA werden ermöglicht von:
Sparkasse Lüneburg
Marktplatz GmbH – Agentur für Web und App

Wir suchen weitere
Unterstützer:innen für die SVA
und die Akademie!



Akademie Junges Musiktheater

Schirmherr Thomas Borchert

Werkstatt Junges Musiktheater

Um neue, spannende, zeitgemäße Stoffe für das Musiktheater zu entwickeln, finden sich Autor:innen, Komponist:innen, Verlage und Darsteller:innen zu Workshops und sogenannten „Readings“ zusammen. Ideen werden diskutiert und ausprobiert, in öffentlichen Werkstattkonzerten präsentiert, anschließend wieder überarbeitet und schließlich von den Verlagen zur Uraufführung angeboten. Mit dem Jugendroman **„Sommer unter schwarzen Flügeln“** von Peer Martin starten wir in Zusammenarbeit mit dem Verlag für Kindertheater, Hamburg in das erste dieser Projekte.



Die Werkstatt Junges Musiktheater wird gefördert von der **Sparkasse Lüneburg**.



„Love Never Dies“

Montag, 3. März 2025

KULTUR

Ein Webber ist ein Webber ist ein Webber

Premiere für eine mitreißende Inszenierung des Phantom-Musicals „Love Never Dies“ im Theater Lüneburg

VON FRANK FÜLLGRABE

Lüneburg. Musik live im Theater ist etwas Feines. Die Operette macht Lust auf den Champagner. Die Oper ist etwas Kostbares, anspruchsvoller und will ein wenig vorbereitet sein, damit man dann weiß, wer mit wem gehen will und warum. Das Musical ist einfacher: Es wärmt die Seele und füttert sie mit einer Ahnung von Liebe, Verlust und Tod. Wie gut, dass es zum Beispiel Andrew Lloyd Webber gibt.

Eine Entscheidung nicht ohne Risiko

„Love Never Dies“ feierte jetzt Premiere im Theater Lüneburg, das ist das zweite Kapitel der Geschichte über das Phantom der Oper und seine geliebte Muse Christine Daaé. Ein wunderbarer Abend, vom Publikum gebührend bejubelt. Dabei war es nicht ohne Risiko, ausgerechnet dieses Musical ins Programm zu nehmen. Denn nach der Uraufführung im Februar 2010 und den fälligen Premieren weltweit in den großen Häusern verschwanden die Kritiken waren eher halbbegeistert, von der Bildfläche. Webber selbst hatte die Idee gehabt, schuf das Phantom 2.0 mit Texten von Glenn Slater nach Frederick Forsyth's Roman „Das



Lieder, Tanz, Licht, Farben, großes Kino – und über allem residiert das düstere Phantom aus Paris.

Foto: Joche

Phantom von Manhattan“. Also: Zehn Jahre sind vergangen. Erik hatte die Katakomben der Pariser Oper verlassen, trägt weiterhin die berühmte weiße Halbmaske und eröffnete auf Coney Island einen Freizeitpark, in dem er ein Vaudeville-Theater betreibt, also eine Boulevard-Bühne mit seichtem Programm. Christine hat inzwischen den braven Raoul geheiratet, ist Mutter eines zehnjährigen (?) Sohns, er heißt Gustave. Und sie hat Karriere gemacht. Jetzt führt sie

ein Engagement nach New York, das ist natürlich kein Zufall. Friedrich von Mansberg inszenierte als Regisseur zunächst eine vordergründig quietschbunte Show, so wie es die New Yorker lieben. Darüber, im ersten Stock, hockt das Phantom in seiner gewohnten Düsternis und spinnt Intrigen, um Christine wieder an sich zu binden. Beleuchtung, Kulissen, Kostüme: großes Kino, dafür steht viermal Buchstabe B: Barbara Bloch, Benjamin Burgunder. Die Bühne

kann leuchten, glitzern, dampfen und die ganze Schwärze hervorbringen, die ein Phantom braucht. So gesehen hat Erik die Katakomben nie wirklich verlassen. Musicalensemble, Symphoniker (Leitung: Christoph Böncker), Haus- und Extrachor produzieren mit aller denkbaren Spielfreude die Dramatik. Der Komponist wurde unter anderem für „Memories“ oder „Don't Cry for Me Argentina“, farbenreiche Orchesterarrangements in einem Sound zwischen

Lüneburg hat geliebt. Die Entscheidung für „Love Never Dies“ fiel natürlich mit Berechnung, das Theater hat jetzt bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal, so wie Musicalstar Thomas Borchert hier seinen Namen für das Musicalensemble der Akademie Junges Musiktheater steht.“ LZ

Beide sind unfähig, wirklich zu lieben. Liebe stirbt nie, aber sie vordergründig zerstört. Sie entkommen auch nicht, ein drittes Kapitel wird es nicht geben – mehr Spoiler soll jetzt nicht sein. Aufführungen sind bis 14. Juni geplant, die Tickets werden knapp.

„Die Entscheidung für „Love Never Dies“ fiel natürlich mit Berechnung, das Theater hat jetzt bundesweit ein Alleinstellungsmerkmal, so wie Musicalstar Thomas Borchert hier mit seinem Namen für das Musicalensemble der Akademie Junges Musiktheater steht.“ LZ

„Ein Lloyd-Webber-Megamusical als Kammerstück, kann das funktionieren? Die Antwort: Ja! Dank behutsamer wie einfühlsamer Personenregie und schauspielerisch wie gesanglich hochemotional agierender Hauptbesetzung wird das Wagnis zum Erfolg.“ musicalzentrale.de

„Lüneburg Center for Performing Arts“



Eine Kooperation zwischen der „Akademie Junges Musiktheater“ am Theater Lüneburg und dem Musikzentrum der Leuphana

Theater und Leuphana streben, aufbauend auf den bereits existierenden Kooperationen und angesichts der Lage Lüneburgs in der Metropolregion Hamburg, eine Zusammenarbeit im Bereich Musik / Musiktheater an und entwickeln gemeinsam ein „Lüneburg Center for Performing Arts“ .

- **Konzerte** der Lüneburger Symphoniker in der Universität
Zu den Konzerten gehören öffentliche Proben sowie Einführungen exklusiv für die Studierenden
- Gemeinsame Konzerte der Lüneburger Symphoniker mit den Ensembles der Leuphana, u.a.
„Kaddish“ 3. Sinfonie von Leonard Bernstein zum 27.1.2026 gemeinsam mit Ensemble Reflektor
- Mitwirkung von Dozent:innen des Musikzentrums als Solist:innen an Konzerten der Symphoniker
- **wissenschaftliche Begleitung** der Konzerte durch das Leuphana Concert Lab
- Einbindung von Ensemble- und Orchestermitgliedern des Theaters
in den Vokal- und Instrumentalunterricht im **Musikzentrum der Leuphana** als Übungsleitende
- Fortführung, Weiterentwicklung und engere Verzahnung der bisherigen Angebote
„StudiMusical“ und **„StudiSchauspiel“**

Neue Wege der ergänzenden Finanzierung

Unterstützung / Sponsoring

Bürgerstiftung Lüneburger Theater

In Abstimmung mit der Sparkassenstiftung Lüneburg wird die „**Bürgerstiftung Lüneburger Theater**“ reaktiviert. In dieser Stiftung werden zukünftig viele finanziellen Unterstützungsinstrumente zusammenlaufen, z.B.:

Die **Unterstützung einer konkreten Produktion** (z.B. „Diese Produktion wird ermöglicht durch ...“) **Spenden** aus runden Geburtstagen oder Firmenfeiern, **Vor- oder Nachlässe**

Im Zusammenhang mit der Stiftung wird es im Frühjahr 2025 eine breit angelegte **Unterstützungskampagne** „... braucht Theater“ geben.

2024/25 EMIL UND DIE DETEKTIVE
2025/26 FAME



Unterstützung / Sponsoring



Wirtschaft
braucht
Theater!

Menschlichkeit
braucht
Theater!

Bildung braucht
Theater!

...
braucht
Theater!

Demokratie
braucht
Theater!



Lüneburger Persönlichkeiten werben für das Theater
und die „Bürgerstiftung Lüneburger Theater“. **Kampagnestart im Mai 2025.**

Unterstützung / Sponsoring

300 x 300 und 1.000 x 1.000

Theater lebt von der Unterstützung der Menschen vor Ort, vom Applaus, vom Interesse an seinem Spielplan, aber auch von der Bereitschaft der Menschen, sich finanziell für das Theater zu engagieren.

Unser Ziel ist es, **300 Unterstützer:innen zu gewinnen, die das Theater jährlich mit mindestens 300 Euro fördern**. 300x300 wendet sich sowohl an Firmen und Unternehmen als auch an Privatpersonen. **Eine zweite „Förderstufe“ wird mit 1.000 x 1.000 etabliert.**

Die Initiativen für **Sponsoring im Rahmen der „Akademie Junges Musiktheater“** waren erfolgreich. Dieses Projekt mit überregionaler Ausstrahlung und pädagogischem Bezug eignet sich hervorragend für Sponsoringvereinbarungen.

Es hat sich ein Kreis von Menschen gebildet, die bereit sind, das Theater mit signifikanten Beträgen zu unterstützen, um den **„Neustart 2024“** zu ermöglichen. Dieser Kreis soll ausgebaut und verstetigt werden.



Für den „Startfonds
2024/25“ konnten über
460.000 €
eingeworben werden.

Eintrittspreise

Flexibilisierung, Individualisierung, Vereinfachung, Digitalisierung

Überarbeitung der Abonnementsstruktur

Flexibilisierung, um erfolgreiche Stücke öfter spielen zu können und Theater an besonderen Orten zu ermöglichen

Weiterentwicklung der Theatercards

- Theatercard 50
- Theatercard 25
- Konzertcard

Stärkere **Spreizung** der Eintrittspreise

Höhere **Aufschläge** für Musicalproduktionen

Firmen-Abos und Theatercards für Firmen, **VIP-Pakete**

Mit vielen Augen sehen.

die Spielzeit 2025/2026

Herausforderungen ...

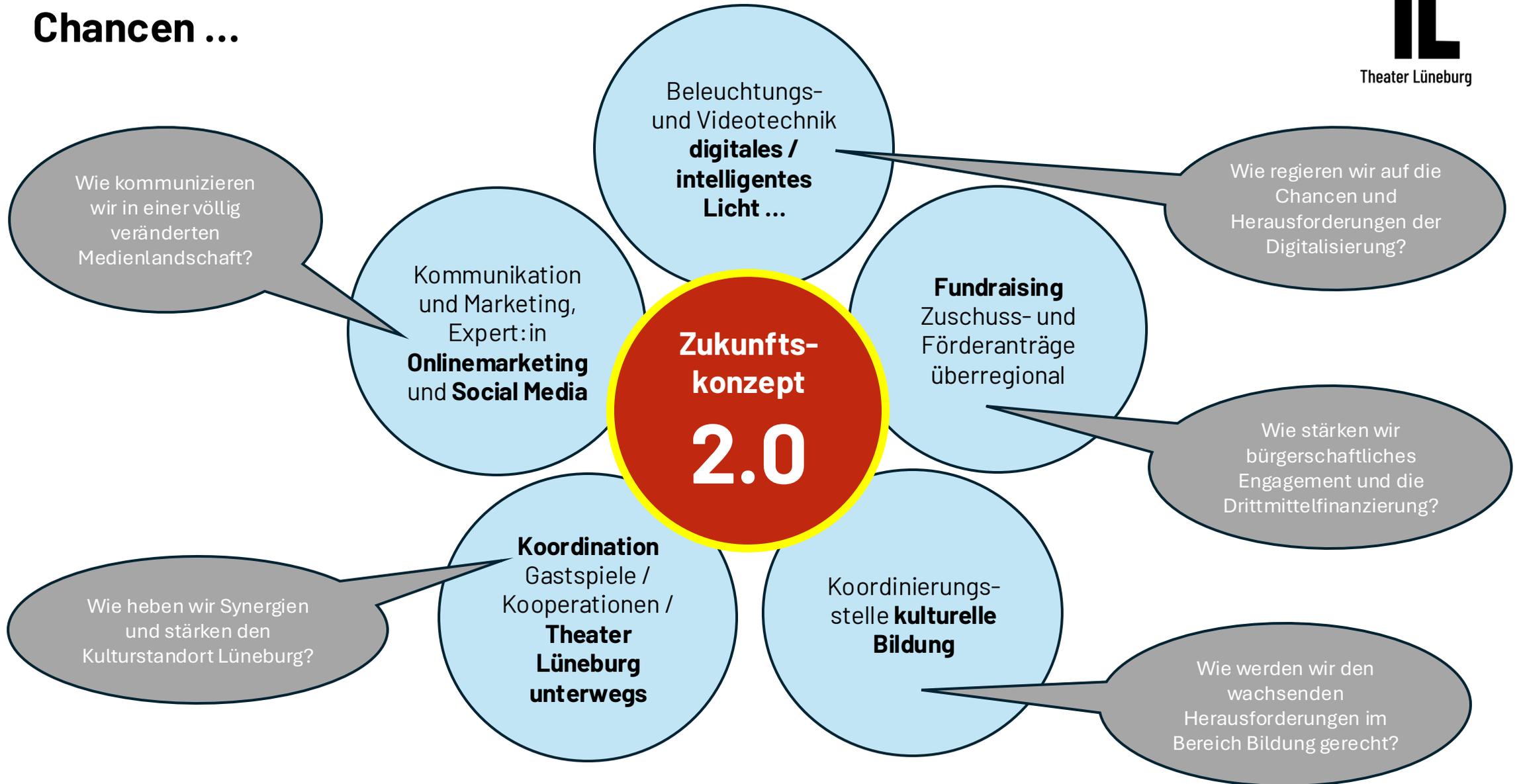
	2025/2026	2026/27	2027/28	2028/29	2029/30
	€	€	€	€	€
THEATERBETRIEBSKOSTEN	852.000	765.000	775.000	785.000	815.000
Künstlerisch tätiges Personal	4.743.000	4.980.000	5.230.000	5.490.000	5.770.000
Orchester	2.309.000	2.420.000	2.550.000	2.670.000	
Nicht künstlerisch tätiges Personal	3.552.000	3.730.000	3.920.000	4.110.000	4.300.000
PERSONALKOSTEN	10.635.000	11.163.000	11.734.000	12.270.000	12.934.000
ABSCHREIBUNGEN	360.000	360.000	380.000	380.000	380.000
SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND	1.171.000	1.171.000	1.181.000	1.201.000	1.241.000
AUFWENDUNGEN INSG.	12.988.000	13.469.000	14.070.000	14.670.000	15.370.000
UMSATZERLÖSE	2.153.000	2.190.000	2.240.000	2.290.000	2.340.000
Zuschüsse Landkreis und Hansestadt Lüneburg	4.765.822	5.060.822	5.313.822	5.598.822	5.913.822
Zuschuss Land Niedersachsen	4.361.000	4.272.250	4.272.250	4.557.250	4.587.250
Sonstige Zuschüsse und Spenden	258.178	190.000	190.000	190.000	190.000
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	9.385.000	9.491.072	10.061.072	10.541.072	10.691.072
SONSTIGE ERTRÄGE	250.000	235.000	235.000	235.000	235.000
ERTRÄGE INSG.	11.788.000	11.916.072	12.536.072	12.871.072	13.266.072
Überschuss / Fehlbedarf (-) (jahresbezogen)	-1.200.000	-1.552.928	-1.533.928	-1.798.928	-2.103.928
Eigenkapital Anfang des Geschäftsjahres	988.993	-619.722	-2.172.650	-3.706.578	-5.505.506
Eigenkapital Ende des Geschäftsjahres	-619.722	-2.172.650	-3.706.578	-5.505.506	-7.609.434

Steigerung Umsatzerlöse
2024/25 gegenüber Vorjahr
11% aktuell



Bei einer Steigerung
2025/26 um 10%:
2.255.000

Chancen ...



Die Spielzeit 2025/2026

„Theater Lüneburg unterwegs“

Eigener Programmflyer mit mobil buchbaren Produktionen:

„Tosca“ in St. Johanniskirche, „Kunst“ in der Kunstsammlung Claassen, „Die Fledermaus“, „Maske in Blau“, „The Kraut“ und „Prima facie“ als mobile Produktionen, Klassenzimmerstück „Baustille“, Konzerte in und mit Schulen, „Kaddish“ von Leonard Bernstein in der Leuphana, Akademiekonzerte u.a. in Bleckede

Akademie Junges Musiktheater

WA „Love Never Dies“, „Sweeney Todd“ mit Thomas Borchert, „Rent“, Junges Musical „Fame“, Meisterklassen und Abschlusspräsentation der Akademie

Anfang – kein Ende

Schwerpunktthema „80 Jahre Bergen-Belsen Prozess“:

Intervention am 17.9., Recherchetheaterprojekt „Anfang – kein Ende“, „The Kraut“ – ein Musiktheatersolo über Marlene Dietrich, ihre Schwester und das KZ Bergen-Belsen, Gedenkkonzert zum 27.1. in der Leuphana, „Ihr sollt die Wahrheit erben“ – ein Abend über Anita Lasker-Wallfisch und ihre Aussage beim Bergen-Belsen Prozess

Zukunfts-
konzept

2.0

Die Spielzeit 2025/2026

„T.NT am Markt“

Für die Spielzeit 2025/2026 werden die Produktionen, die im T.NT-Studio stattfinden sollen, im Gebäude der ehemaligen Buchhandlung Am Markt stattfinden.

Darüber hinaus wird die Spielstätte auch anderen Anbietern zur Verfügung stehen.

Das Theater trägt damit zusammen mit anderen Kulturträgern zur Belebung und Attraktivitätssteigerung der Innenstadt bei. Geboten wird ein zeitgemäßes „ganzheitliches“ Kultur- und Freizeiterlebnis: Nach dem Einkauf in der Innenstadt das gastronomische Angebot nutzen und schließlich ins Theater Mitten in der Innenstadt gehen.

Die Einrichtung der temporären Spielstätte wird durch Drittmittel gewährleistet.



Die Spielzeit 2025/2026

Barrieren abbauen – Vielfalt leben

Audiodeskription, Vorstellungen mit Gebärdensprache
Konzerte mit „feel-belts“, „reguläre“ Rollstuhlplätze im Großen Haus
Ausbau der Zusammenarbeit mit der LIVT
(„Lüneburger Initiative für Vielfalt und Teilhabe“)
Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat der Hansestadt Lüneburg

Überregionale Kooperation

Modellprojekt zu koordinierten Angeboten im Bereich Ganztagschule in
Kooperation mit der vhs Lüneburg und dem Theater Osnabrück

Lüneburger Sommernachtstheater

Open-Air Theater im Kurpark:
„Die Blues Brothers – das Musical“ im August 2025, Fortsetzung geplant im Sommer 2026

Ausblick: „Straße der Aufklärung“ Herbst 2026

Gemeinsames Projekt zu Kant mit dem Museum Lüneburg, dem Deutschen Salzmuseum,
dem Ostpreußischen Landesmuseum, der Musikschule der Hansestadt Lüneburg, der
Kunstsammlung Henning J. Claassen und weiteren Institutionen



Zukunfts-
konzept

2.0

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

